

KulTour Sursee

Donnerstag, 19.1.2022

Teilnehmende

Ernst Horn, Esther Marbach, Gema Leibundgut, Hansruedi Herrmann, Heidi Günter, Hugo Gysin, Isabelle Dreier, Klara Flückiger, Nelly Wunderlin, Silvia Hess, Ursula Marty, Willi Fluri und TL Peter Ursprung.

Fotos von Ernst Horn, vielen Dank.

Wetter

Winterwetter, kalt, wenig Pulverschnee, sehr sonnig

Eckdaten der Tour

Gute 4h30, +430Hm, -430Hm, T1, Oekotour

Die Schneeschuhe haben wir zu Hause gelassen.

Tourverlauf

Zeitiger Start um 07:01 in Solothurn, Anreise via Olten nach Sursee.

Kurzer Spazier- und Rundgang ins Städtchen Sursee. Vom Bahnhof bis zu unserem Startkaffee in der Altstadt kamen wir an insgesamt 7 anderen Cafés vorbei. Sursee erhielt für das sehr gepflegte Stadtbild im 2003 den Wakkerpreis. Am 11.11. findet jeweils am Martinstag die 'Gansabhaut' statt. Im Stadtcafé wärmten wir uns wieder auf.

Nun wieder zurück an den Bahnhof, mittlerweile zeigte sich schon die Sonne.

Nach einem kurzen Stück auf Quartierstrassen ging's in Richtung Mauensee. Dieser kleine See hat eine Fläche von 55Ha und ist max. 9m tief. Auf der grössten Insel wurde 1184 erstmals ein Schloss gebaut. Das Schloss ist heute in Privatbesitz und kann leider nicht besichtigt werden. Der Mauensee ist Natur pur.



In Seenähe

Wir umrundeten den Mauensee im Uhrzeigersinn. Weiter nun ins Dorf Mauensee und durch einen Wald nach Kottwil. Das Wetter wurde immer sonniger, einfach ein idealer Winterwandertag.

Ab Kottwil jetzt erstmals über Feld und Wald aufwärts in Richtung Hinterberg. Einzelne Passagen waren vereist, Vorsicht war geboten. Bald waren die Höhenmeter geschafft und wir wanderten zum Berghof und weiter in Richtung Leidenberg. Ab und zu begrüßte uns auch mal ein Hofhund. Schönste Aussichten auf den Sempachersee bis hin zur Rigi.



Zwischen Leidenberg und Dogelzwil

Für die Mittagspause suchten wir uns eine sonnige Stelle. Nach dem Verschieben von einzelnen Bänken fanden alle einen idealen Platz.

In dieser Gegend gibt es ein sehr grosses Netz von Wegen. Ab und zu entschied ich mich spontan für die eine oder andere Anpassung. Ziel war es, um ca. 15:00 in der Ramseier-Erlebniswelt einzutreffen.

Nach Dogelzwil zielten wir in Richtung Golfplatz, dieser Platz ist unter der Schneedecke mehr zu erahnen als zu sehen. So konnten wir am Schluss über Abschlagsplätze, Fairways und Greens die Strecke in Richtung Bahnhof schön abkürzen.

Nun noch auf die andere Seite der Bahn. Die Ramseier-Erlebniswelt ist der Teil der Firma Ramseier. Diese Firma hat hier verschiedene Mostereien (unter anderem die Anlage in Ramsei) in Sursee zu einem Grossbetrieb zusammengeführt. In der Erlebniswelt wird der Weg vom Apfel in die Flasche recht gut dargestellt. Da nicht alle Teilnehmenden gleich viel wissen wollen, steht am Ende auch ein kleines Bistro zur Verfügung.

Most ist gut und gesund, jede rechte Tour endet aber mit (mindestens) einem Abschlussbier, also nochmals auf die Suche nach einem passenden Ort. Schon der 2. Versuch war erfolgreich, jede Menge verschiedener Bier wurden angeboten.

Die Rückreise über Olten nach Solothurn verlief problemlos, die arbeitenden Pendler störten uns nicht.



Rollende Planung

20.1.2023

Peter Ursprung